

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

204 (4.9.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-84231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-84231)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochenschrift, Donnerstagsheft), erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 4.20 Mark, durch die Post frei ins Haus 4.62 M.; zweimonatlich 2.90 M., durch die Post frei ins Haus 3.08 M.; einmonatlich 1.40 M., durch die Post frei ins Haus 1.54 M. Abonnements 10 Pf. Probennummern auf Tage gratis u. franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 30 Pfennig für die einfache Zeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 40 Pfennig, für die Reklameweile 1.00 Mark. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abnahme bis 4 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzureichen. Telefonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Wassermangel, Betriebsstörung in unserem eigenen Betriebe oder sonstiger Umständen haben der Verleger und Verleger keine Verbindlichkeit, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint.

Nr. 204. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Konto: Hannover 7908. **Dejta, Donnerstag, 4. Septbr. 1919.** Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: W. Borelmann, Achternstraße 51. Fernsprecher 1032. 86. Jahrgang.

Die Jesuitenhege im Alldeutschen Verband.

Nun erfährt die Welt endlich, wer denn eigentlich die Niederlage von Deutschland und Österreich herbeiführt hat. Die Jesuiten haben es getan. Wer's nicht glauben will, mag's sich von dem tiefstürzenden Fortschritt des Alldeutschen Verbandes aufklären lassen. Am letzten Sonntag hielt dessen Gesamtverband in Berlin seine diesjährige Tagung ab, und etwa 500 Teilnehmer aus dem Reich und aus Deutsch-Oesterreich ließen sich folgende Schlußsätze aufzählen:

„Herr Abgeordneter, der Vertrauensmann Clemenceau u. des Vatikan zugleich, hat schriftlich mit dem ehemaligen Reichspräsidenten der Kaiserin Witte, Prof. Seidel, einem intimen Freunde des Herrn Erzberger (große Bewegung) zusammengearbeitet. Bereits 1916 waren die Wiener Jesuiten des Vatikan's sich einig darüber, daß das protestantische Kaiserium der Hohenzollern zu beseitigen sei. Die Jesuiten bereiten die Rückkehr Karls des Königl. vor.“

47 Jahre sind jetzt verfloßen seit dem Erlaß des Jesuitengesetzes, mit dem das neue deutsche Reich sein Geistesleben verjüngte. Wie hat sich die Weltlage inzwischen geändert! Aber es steht fest, als alle Grenzsteine und alle Staatsfundamente die übliche Verleumdung der Jesuiten. Schon 1872 mußte man hören, die Jesuiten hätten dem protestantischen Kaiserium der Hohenzollern den Untergang geschnitten. Seine einzige Last sei sich zum Beweise anzuführen: wohl sprachen Tatsachen dagegen, z. B. die herzliche Begrüßung des neuen Kaiseriums durch den Vatikan und die Verdienste der Jesuiten während des Krieges von 1870 und 1871. Aber der Orden und all seine Mitglieder wurden doch in die Reichsacht getan. Das angeblich bedrohte Kaiserium der Hohenzollern bestand weiter und blühte herrlich empor, auch nach der Wiederrück des Jesuitengesetzes. Auch im letzten Krieg haben die Jesuiten treulich und eifrig ihre Pflicht getan; doch die neuen eisernen Kreuze schienen sie ebensoviele wie die alten eisernen Kreuze gegen die Behauptung, daß sie den Untergang der Hohenzollern bejähren hätten.

In den Ertrüben dieser unfürstlichen Verleumdung werden nun ausdrücklich die „Jesuiten des Vatikan's“ einbezogen. Es ist also nicht allein auf eine Jesuitenhege abgesehen, sondern auf eine Hege gegen den hl. Stuhl, gegen den Katholizismus selbst, auf einen neuen Kulturkampf im Sinne der höchsten Jhre.

Warum und wozu? Der Alldeutsche Verband hat kein reines Gewissen. Er fühlt, daß sein überparteiliches Treiben wesentlich dazu beigetragen hat, im Ausland Mißtrauen und Abneigung gegen Deutschland zu wecken. Er weiß, daß er nicht ohne Schuld an der Ablehnung aller Gelegenheiten zu einem Verständigungsfrieden und an der Fortsetzung des Krieges bis zum alleräußersten, d. h. bis zum vollen Zusammenbruch. Es ist klar, daß wir unterliegen sind, weil der Alldeutsche Krieg verlor, weil Amerika eine übermächtige Macht an Soldaten und Kampfmittel herübergeschickte. Die verständnisvollen Kritiker und Mißgriffe der leitenden Personen und Parteien sollen nun verschleiert werden, indem man das Gewicht der Jesuitenverleumdung an der Wand erheben läßt und den Zerger des leidenden Volkes an den „Allramontanismus“ abzulenen sucht. Nun wird wohl Graf Czernin auch wohl noch in den Verdacht kommen, ein Jesuit im Staatsrat zu sein, denn wenn man die Wurzel des Verderbens in Oesterreich sucht, so muß man doch anerkennen, daß Graf Czernin frühzeitig und mit voller Offenheit der verbündeten deutschen Regierung erklärt hat, die habsburgische Monarchie sei am Ende ihrer Kraft angelangt. Wo nun ein „heimtlicher“ Eingriff in den Gang der Dinge kann doch keine Rede sein. Nicht irgend eine Verleumdung in Oesterreich-Ungarn hat das Hebel herbeigeführt, sondern vielmehr die Nichtbeachtung der förmlich und feierlich angefügten Erklärungen unserer Kampfgesellen.

Die Jesuiten und der Vatikan befürchten wahrlich keiner Verleumdung gegen sie tolle Verleumdungen. Aber wir müssen die Ausdeutung des Alldeutschen Verbandes in das gefährliche Aft stellen, um unsere Leser zu warnen vor dieser gewissenlosen Gesellschafft. Die Herren stellen sich jetzt als die Wortführer der Monarchie hin und als die ersten Vertreter des „nationalen“ Gedankens. Damit wollen sie Anhang werben in den Kreisen, die noch Sinn für eine feste monarchische Ordnung haben und den Wiederaufschwung unserer Nation in der Welt erkennen. Wer sich dadurch angelockt fühlt, der möge bedenken, daß diese Leute

in der jüngsten Vergangenheit ein verhängnisvolles Hazardspiel betrieben haben, dessen Verluste wir tragen müssen, und daß sie für die Zukunft auf eine neue Verleumdung und Katholikenhege hinabzählen.

Ist das der Weg zur Eintracht, zur Sammlung aller guten Kräfte? Haben wir nicht mit den kulturkampferischen Neigungen auf der Linken übergenug zu tun?

Dieses verlogene und zerklebende Treiben sollte man nicht „alldeutsch“ nennen, sondern undeutsch, da es gegen die deutsche Treue verliert und an der deutschen Zukunft frevelt.

Deutsches Reich.

Ein neues Ententeerpresing.

TU, Zürich, 2. Sept. Janas und Neuter melden: Der Oberste Rat richtete an die deutsche Regierung eine energische Note, in der auf den Widerspruch zwischen Artikel 61 der deutschen Verfassung, der eine österreichische Vertretung im Reichsrat vorsieht, und dem Artikel 80 des Friedensvertrages von Versailles, durch den Deutschland sich verpflichtet, die Unabhängigkeit Oesterreichs zu achten, hingewiesen wird. Die Alliierten verlangen die Aufhebung des Artikels 61 innerhalb 15 Tagen. Sie wollen weitere Gebiete an Rhein besetzen, falls dieser Anforderung bis dahin nicht Folge gegeben ist.

TU, Schaff, 2. Sept. Wie Corriere della Sera zu berichten weiß, soll im Falle der Ablehnung der von Deutschland geforderten Verfassungsänderung eine große deutsche Stadt, wahrscheinlich Frankfurt, von den Alliierten besetzt werden.

Zur Verkehrsfrage im Ruhrrevier.

WTB, Essen, 2. Sept. Die günstige Wirkung der durch die Eisenbahnverordnung am 22. August über den Ruhrrevier verhängten allgemeinen Güterperre habe sich erst in der vergangenen Woche voll bemerkbar gemacht. Die Wagenstellung ging arbeitsfähig auf rund 18 200 Wagen (15 900 in der Vormode) in die Höhe, die Fehlmittel unter 2000 Wagen (5600 in der Vormode) herunter, so daß stellenweise wieder mit dem Abtransport vom Lager begonnen werden konnte.

Kleine politische Nachrichten.

Verleumdungen gegen den Eisenbahnhaupt-TU München, 2. Sept. Die Verleumdungen der Eisenbahnenbetrieber und Arbeiter an den hiesigen Verkehrsminister Freundorfer durch die Forderung gerichtlicher, Regierungstruppen aus dem Münchener Hauptbahnhof zu entfernen. Die Vertrauensleute der bürgerlichen Parteien wollen den Gesamtministerium um weiteres Vertrauen ersuchen, wenn dieses Verlangen nicht bedingungslos abgelehnt wird.

In den Vorgängen in der Pfalz. München, 2. Sept. (T. U.) Ueber die Vorfälle in der Pfalz hat Ministerpräsident Hoffmann mit Rücksicht auf die dort herangezogene außerordentliche Erregung den General Papolle in Kaiserslautern, den Vorgesetzten des Generals Gerard, telegraphisch um eine Unterredung ersucht.

Kämpfende Franzosen auf polnischer Seite? TU, Gleiwitz, 2. Sept. Vorgefallen wurden bei einem Bandenangriff auf eine Feldwache bei Pilgramsdorf Angreifer in französischen Uniformen beobachtet. Wenns sind der Wahnhaft und die Feldwache von Wirtskraften verloren gegangen und wieder genommen worden. Ein Bandenangriff auf Golegnow und eine Patrouille bei Golegnow abgewiesen.

Die deutschen Arbeiter und der Wiederaufbau. TU, Berlin, 1. Sept. Vom Reichsminister für Wiederaufbau wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen mit der Entente über die Entsendung deutscher Arbeiter nach Frankreich und Belgien noch nicht abgeschlossen sind. Die französischen Arbeiter wehren sich gegen die Zusage, daß deutschen Arbeitern beim Wiederaufbau Verdienstmöglichkeiten geschaffen werden.

Ein neuer Pariser Führer. X Berlin, 3. Sept. (Drach.) Nach dem T. U. wurde in Elmshorn wegen Schlechthandels in Suifer, Viehdiebstahls und Geheimnisverletzung der U. S. Pariser Führer Gehly zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein- und Ausfuhrbeschränkungen geplant. Berlin, 2. Sept. Die Reichsregierung beabsichtigt, wesentliche Erleichterungen in der Ein- und Ausfuhr schon in den nächsten Tagen zu veranlassen. Für die Einfuhr soll nur noch eine Reihe von Textilmaterialien gesperrt sein.

Ausland.

Ein Königssohn als Antimonarchist. Berlin, 2. Sept. Dem L. U. zufolge hat sich der wegen einer bürgerlichen Heirat gemäßigtere Kronprinz von Rumänien, wie die rumänische Zeitung „33 Bando“ meldet, zu den im Oktober stattfindenden Parliamentswahlen als sozialdemokratischer Kandidat aufstellen lassen. Der Kronprinz reist jetzt an die russisch-rumänische Front, um dort antimonarchistische Arbeit zu halten.

Die verankerte deutsche Kriegesflotte wieder gehoben. Berlin, 2. Sept. Die „D. M. Z.“ gibt eine Meldung der Daily Mail wieder, wonach die von der englischen Admiralität bei Scapa Flow unternommenen Arbeiten bereits die Wieder flottmachung von 14 Schiffen ermöglicht haben. Der Wert der gehobenen Schiffe wird auf über 1 Milliarde Frank geschätzt.

Der Streik um die Balkanrente. TU Genf, Nach einer Privatdepesche des Journals de Geneve aus Tessin haben die Russen in den auf Befehl der Friedenskonferenz von den Serben geräumten ungarischen Gebieten 14 Divisionen zusammengezogen in der offenkundigen Absicht, gewaltsam eine neue Situation zu schaffen und die Pariser Konferenz bezüglich des Banats zu überrollen. Die Serben haben bereits die unerlässlichen Vorbereitungsmaßnahmen ergriffen, besonders entlang der Donau.

Die internationalisierte Arbeiterkonferenz. TU Genf, 2. Sept. Einige französische Blätter veröffentlichten eine Mitteilung, nach der eine Abordnung der Confederation vergangener Woche bei Clemenceau gewesen sei, um ihn zu fragen, wie er sich zu dem bekannten Beschlusse des Amsterdamer Gewerkschaftskongresses stelle, wonach die Arbeitervertreter nur dann nach Washington gehen sollen, wenn alle Staaten gleichmäßig eingeladen werden. Clemenceau soll darauf dieser Abordnung erklärt haben, er sehe diesem Beschlusse durchaus freundlich gegenüber. Er habe geglaubt, daß diese Frage bereits geregelt und daß beschlossen worden wäre, Deutschland zur Washingtoner Konferenz einzuladen.

Ein holländisch-belgisches Abkommen. TU Haag, 2. Sept. Aus Brüssel wird gemeldet, daß die Absicht besteht, zwischen Belgien und Holland ein Militärabkommen zu schließen, das Holland das Verteidigungsrecht für Limburg zuerkennt. Belgien soll das Recht haben, von Holland zu verlangen, daß es auch seine Ostgrenze verstärkt.

Italienische Finanzmaßnahmen. TU Basel, 2. Sept. Der italienische Ministerrat hat nach den Darlegungen des Schachministers Schanber dem Projekt über die Aufnahme einer Zwangsanleihe seine Zustimmung gegeben. Ferner wird eine Vermögensabgabe auf die Kriegsgewinne ins Auge gefaßt. Der Finanzminister Ledesco soll nach Schluß der Sommertagung zurücktreten.

Neuigkeiten der Belgischen Front. TU Brüssel, 2. Sept. Die Stampa behauptet, daß die Ausprüche über den Verfall der Vertrag verstanden worden ist und erst mit der Ausprüche über den österreichischen Vertrag wieder einleiten soll. Die Regierung glaubt dadurch die Konferenz zu beschleuniger Erledigung des österreichisch-italienischen Vertrages zu bestimmen, dessen Hebergabe an Oesterreich abzuändern hingezogen werde.

Zerföhrte Luftschiffe. TU Haag, 2. Sept. Aus London wird gemeldet: „Weekly Dispatch“ erfährt, daß laut einer Mitteilung des Berliner Mitarbeiter des „Newport American“ 12 von den 16 Luftschiffen, die laut Friedensvertrag der Entente ausgeliefert werden sollten, vernichtet worden sind. Die Amerikaner und Oesterreicher. TU Frankfurt-Main, 2. Sept. Zu der Meldung von der Entsendung amerikanischer Truppen nach Ober-schlesien verlaute aus Washington, daß am Mittwoch im Repräsentantenhaus eine Resolution eingebracht werden wird, die die Zurückziehung dieser Truppen verlangt.

Einstellung des Ostvertrages London-Moskau. TU Köln, 2. Sept. Wie Reuters aus Wien meldet, ist der tägliche Ostvertrags zwischen London und Köln nicht vollendet. Von 45 Heften wurde nur eine eingefüllt worden. Die durchschnittliche Dauer der Arbeit die ohne Aufsicht vor sich ging, betrug 3 1/2 Stunden, das durchschnittliche Gewicht der Ladung 161 englische Pfund.

Rückzug der Rumänen aus Budapest. TU Basel, 2. Sept. Die Pariser Ausgabe der Newport Tribune meldet aus Budapest, daß die Rumänen, sobald die Eisenbahnbrücke wieder in Ordnung ist, sich 40 bis 50 Kilometer hinter Budapest zurückziehen werden.

Auflösung des portugiesischen Parlaments. TU Basel, 2. Sept. Janas meldet aus Lissabon: Der Senat hat mit 19 gegen 17 Stimmen die Auflösung des Parlaments nach vorangegangener Beratung des parlamentarischen Rates auszusprechen. — Die

Zeitung berichten, daß ein Dekret die Wieder-aufnahme der Handelsbeziehungen mit Deutschland auf den 11. September anknüpft.

Gegen den Böhmerland. TU Zürich, 2. Sept. Der argentinische Konsul in Baden, der von dem kantonen Beroliner beauftragt war, bezüglich des Beitritts der Schweiz zum gegenwärtig in Gründung begriffenen Böhmerland abzuklären, weil das Kapitalium davon ausgeschlossen sei, und weil der Bund kein Bund der Völker, sondern der Sieger sei mit dem Zwecke der unbeschränkten kapitalistischen Ausbeutung der Mittelklasse.

Polisch-russische Truppenkonzentration. TU Stockholm, 2. Sept. Nach einer Seltzinger Meldung des „Aftonbladet“ hat die Sowjetregierung an der estnischen Front 40 000 Mann zusammengezogen. Amerikanischer Kredit für Lebensmittelaufahrt. TU Bielefeld, 2. Sept. Die Stadt Bielefeld verhandelt mit amerikanischen Geschäftsführern über die Gewährung eines mehrere Jahre befristeten Kredits in einer vorläufigen Höhe von einer Million Dollars zur Lieferung von Lebensmitteln zum Dollartum.

Verchiedene Nachrichten.

Verstärkung der Besatzung in der Pfalz.

TU Landau, 2. Sept. 25 000 Mann französische Truppen werden für die verstärkte Besetzung der Rheinpfalz und des Oberrheins in den nächsten Tagen in den besetzten Orten eintreffen. Infolge der wiederholten Mißhandlungen von pfälzischen Einwohnern durch die Franzosen haben sich die Leberfälle auf Angehörige der Besatzungsarmee in letzter Zeit erhöht.

Die Diamantenhege des Prinzen von Wied

TU Kopenhagen, 2. Sept. Vor dem Staatsgericht in Kopenhagen wurde gestern der Prozeß wegen der sensationellen Diamantenhege des Prinzen zu Wied verhandelt. Ein schweizer Advokat erklärte, der Prinz habe als ehemaliger Fürst von Albanien das Recht, die Schätze nach Schweden in Sicherheit zu bringen. Die ungesicherten Zustände in Deutschland hätten ihn dazu veranlaßt. Gegen die deutschen Gesetze glaube er sich nicht vergangen zu haben, weil sein Ausfuhrverbot für Sweden bestiehe. Die Verhandlungen werden auf den 29. September vertagt.

Das schwedische Konsulat in Moskau geschlossen.

TU Stockholm, 2. Sept. Nach einer Meldung des „Svenska Dagblad“ wurde das schwedische Konsulat in Moskau von Bolschewikern geplündert. Die entwendeten Gegenstände, Werte von mehreren Millionen, umfassen bedeutende Summen, welche amerikanischen Banken gehören, deren Bureaus im schwedischen Konsulat untergebracht waren. Weiter meldet das Blatt, daß schwedische Staatsangehörige zu Moskau gefangen gefest wurden.

Streik der schweidischen Arbeiter.

TU Obergerg, 2. Sept. An der Tagesfrage hatte, wie der T. U. gemeldet wird, die Verhandlungen den Erfolg, daß in Obergerg der Generalstreik der Industriearbeiter proklamiert wurde. Eine Protestversammlung nahm einen sehr stimmungsvollen Verlauf, wobei auch gegen die Regierung Stellung genommen wurde. Im Laufe dieser Versammlung sprach auch der Vertreter der deutschen Arbeiter. Er erklärte, daß die deutsche Arbeitergefellschaft sich mit der schweidischen vollständig solidarisch in der schweidischen Frage gebe und die Versicherung gebe, im Streik auszuharren.

Der Papst an den französischen Episkopat.

WTB, Versailles, 2. Sept. Kardinalstaatssekretär Caspari richtete an Kardinal Luçon einen Brief namens des Papstes. Er bekräftigt den Empfang des Kollektivbriefes des französischen Episkopats und sagt: Wie der Brief richtig bemerkt, handele es sich jetzt darum, die moralischen und materiellen Schäden des Krieges wiederzugutmachen. Die ersten Schritte nun dann wieder geteilt werden, wenn die Völker die christlichen Moral- und Glaubensgesetze wieder zur Geltung bringen. Die proletarische Klasse, die an dem Krieg hervorgerufenen Unheil genommen hätte, wollte in jedem Lande ihren größtmöglichen Vorteil daraus ziehen. Unglücklicherweise hätte sie sich gefügt und sich zu Lieberleistungen hinneigen lassen, die die durch Mensch und Natur geschaffene soziale Ordnung umstürzen und schließlich zum Schanden aller und nicht am wenigsten der Arbeiter und wenig Begüterten führen würden. Das hat sich bei anderen Nationen gezeigt, die noch jüngst wohlhabend gewesen und jetzt zu großem Elend verdammt seien. Man wolle diese Grundfälle auf ganz Europa selbst auf die ganze Welt ausbreiten.

Die katholische Kirche sei immer dafür eingetreten, die Lebensbedingungen derer, die leiden, zu verbessern...

Kürzung des englischen Luftschiffprogramms. WTB Berlin, 3. Sept. (Drabth.) Nach dem L. A. hat die englische Regierung aus Sparmaßregeln eine Kürzung des Luftschiffprogramms beschlossen.

Hafenarbeiterstreik in Kopenhagen.

WTB Berlin, 3. Sept. (Drabth.) Infolge des Hafenarbeiterstreiks in Kopenhagen ist laut D. A. 3. die Fahrt der dänischen Amerikadampfer nach Amerika eingestellt worden.

Ein amerikanisches Luftschiffgeheul für Polen. WTB Berlin, 3. Sept. (Drabth.) Wie das B. Z. schreibt, wird zur Zeit in Paris unter dem Namen Luftschiffgeheul ein amerikanisches Flugzeuggeheul gebildet...

Ein englischer Zerstörer torpediert. WTB London, 3. Sept. (Drabth.) Die Admiralität teilt mit, daß der Zerstörer 'Victoria' am 30. August in der Ostsee torpediert wurde...

Kleine Nachrichten.

Der frühere Bischof von Metz, Benzler, hat die Stadt verlassen und wurde unter militärischer Bedeckung in die preussische Grenze gebracht.

In der Arbeiterbewegung in Amerika ist nach einer Konferenz zwischen Wilson und dem Arbeiterführer Compers eine Besserung eingetreten.

In England soll nach englischen Blättern vom 13. Oktober ab die Rationierung von Butter, Fleisch und Zucker wieder eingeführt werden.

Die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland soll am 2. Dezember beginnen.

Der Streit um den Friedensvertrag in Amerika.

WTB Amsterdam, 1. Sept. 'Times' melden aus Washington, daß Senator Knox in seiner am Freitag gehaltenen Rede noch erklärte, er sehe nicht ein, weshalb Amerika Deutschland unbedingbare Bedingungen auferlegen sollte.

Die Rückkehr unserer Kriegsgefangenen.

WTB Berlin, 2. Sept. Die Reichszentrale für deutsche Kriegs- und Zivilgefangene gibt bekannt, daß der Abtransport der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen aus englischer Hand in Frankreich...

nammehr begonnen hat. Es sind in den letzten drei Tagen täglich 1000 Mann übernommen.

WTB Versailles, 2. Sept. Der Oberste Rat beauftragte sich in seiner gestrigen Sitzung mit gewissen Ausführungsmaßnahmen...

WTB Köln, 2. Sept. Heute nach Strafen wieder 1000 unversendete deutsche Gefangene aus einem englischen Gefangenelager in Nordfrankreich in Köln ein.

Oldenburg.

Ein französischer Gewalttat in Birkenfeld. Letzten Sonnabend, den 30. August, hat der französische Kommandant in Birkenfeld, Major Franke, den Landesausmarsch aufgelöst...

Aus dem oldenburg. Münsterland.

Die hiesige Ortsgruppe des R. d. A. hält heute abend 8 1/2 Uhr bei Mittelbalg eine Monatsversammlung ab.

Der neue Gemeindeausschuss der Zentrumsparthei hält am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Sehlensaal seine erste Sitzung ab.

Am 2. September sind die Gemeinden Effen und Sönnen in den Gemeinden Effen und Sönnen in den Gemeinden Effen und Sönnen...

Am 2. September sind die Gemeinden Effen und Sönnen in den Gemeinden Effen und Sönnen...

Am 2. September sind die Gemeinden Effen und Sönnen in den Gemeinden Effen und Sönnen...

Am 2. September sind die Gemeinden Effen und Sönnen in den Gemeinden Effen und Sönnen...

Eine Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Einige Volkszählung findet nach einer Verordnung des Reichsministeriums am 8. Oktober im Deutschen Reich statt.

Becht, den 8. Aug. 1919.

Bekanntmachung.
Das Amt weist auf die Beachtung nachstehender Verfügung des Direktoriums hin.
J. B.: Oldendorf.

Direktorium.
Auf Grund der §§ 16 ff. des Reichssehuchen-gesetzes sind die nachstehenden Ausführungsvo-rschriften erlassen:

§ 1.
Gastställe und Ställe von Viehhändlern müssen mit undurchlässigen Fußböden und glatten Wän-den versehen sein. Sie müssen ferner ausreichend durch Tageslicht beleuchtet oder es muß für eine ausreichende künstliche Beleuchtung gesorgt sein. Die in Gasse- und Händlerställe befindlichen Aus-räumungsgegenstände (Krippen, Käufen, Beschlüge, Futterstufen, Tränkegeräte, Vorrichtungen, Stall-eimer und dergl.) müssen aus leicht zu reinigenden und zu desinfizierenden Stoffen bestehen.

§ 2.
Für bereits bestehende Stallungen können die An-kerer - Stadtmagistrate - Ausnahmen von den Vorschriften des § 1 zulassen, wenn nach dem Gut-achten des beamteten Tierarztes die Ställe so ein-gerichtet sind, daß eine ausreichende Desinfektion stattfinden kann.

§ 3.
Für größere Händlerhallungen muß ein besonde-rer Raum zur Unterbringung kranker oder ver-dächtigster Tiere vorgehalten sein.

§ 4.
Gast- und Händlerställe sind stets sauber zu hal-ten; sie müssen mindestens alle 14 Tage gereinigt und desinfiziert werden.
Sind Ställe bei Märkten und ähnlichen Gelegen-heiten zur Einstellung von Vieh benutzt, so müssen sie innerhalb 24 Stunden gereinigt und desinfiziert werden.

§ 5.
Für kleinere Gast- und Händlerställe, in denen nur selten fremdes Vieh untergebracht wird, können die Ankerer - Stadtmagistrate - Ausnahmen zu-lassen.

§ 6.
Die Reinigung und Desinfektion hat nach der unterliegenden Anweisung zu geschehen, wobei den Anordnungen des beamteten Tierarztes Folge zu leisten ist.

§ 7.
Zu widerstandsfähigen gegen vorstehende Anord-nungen unterliegen der Strafbestimmung des § 74 des Reichssehuchen-gesetzes.
Oldenburg, den 18. Juni 1919.
Direktorium, Abteilung des Inneren. Scheer.

Anweisung zur Reinigung und Desinfektion der Gast- und Händlerställe.
Nach Entfernung des Düngers, der Streu und der Futterreste sind die Wände bis mindestens 2 Meter Höhe, Fußböden, Mauerwände, Krippen und Käufen, Futtertröge, Stalleimer und sonstige Stallgeräte mit heißer Sodalauge oder mit heißem Seifenwasser zu reinigen und absdam mit dünnem Kalz- oder Chlorcalcium*) zu kühlen. Holz- und Eisenteile, Krippen ausgenommen, sind nach der Reinigung mit verdünntem Kresolwasser**) oder Karbolwasserlösung (etwa 3 Prozent) zu bepinseln.

*) Dünne Kalzmilch oder Chlorcalcium wird hergestellt, indem zu je 1 Liter frischgelöstem Kalz bezw. Chlorcalcium unter stetigem Umrühren 20 Liter Wasser zugefügt werden.
**) Verdünntes Kresolwasser wird hergestellt, indem man 50 ccm Kresolseifenlösung mit Wasser zu 1 Liter Desinfektionsfähigkeit aufgefüllt und gut durchgemischt wird.

Bekanntmachung.
Die Reichsgeldstelle teilt mit, daß für Weizengetreide und Gerste ein Lieferungsauflage (Frühdraufprämie) gewährt wird und zwar bei Lieferung vor dem 1. Oktober d. J. von 150 M. für die Dönne und bei Lieferung vor dem 16. Oktober d. J. von 75 M. für die Dönne. Für die bisherigen Ablieferungen aus der Ernte 1919 wird der Zuschlag nachgezahlt. Eine sofortige Ablieferung ist deshalb im Interesse der Land-wirte dringend geboten.
J. B.: Oldendorf.

Gemeinde Bokum.
Fleischkarten-Ausgabe.
Am Sonntag nachmittag, dem 7. Septbr. findet die Fleischkartenausgabe von 5 bis 7 Uhr beim Bahnhof Bokum statt und wird um reifliche Abholung ersucht.
Der Gemeindevorstand.

Gemeinde Bisbet.
Freitag vormittag, den 5. September: Aus-gabe der Fleischkarten.
Brans.

Gras-Verkauf.
Sonabend, den 6. September sollen ca. 40 Scheffel Saat Gras in und bei den Sammlungen verkauft werden. Versammlung 7 Uhr morgens bei der Gellandstraße.
Haus Hütel. Kemeit-Betwollmann.

Gute wollene Strümpfe und Socken
in allen Größen, sowie
Herren-Unterjacken
zu billigsten Preisen empfiehlt
R. Rolkes, Lohne, Brinkstraße 66.

Prima Doppelstück-Kernseife
wieder eingetroffen.
R. Rolkes, Lohne, Brinkstraße 66.

Neuheiten in Damen-Handtaschen
eingetroffen.
Vechta. J. Maass.

Laub- u. Nadelholzbestände
Eiche, Buche, Birken, Eichen, Tannen, jeder Qualität, zu Bau-, Gruben- und Brennholz geeignet. Angebote erbitte umgehend.
Oldenburg. F. D. Kapels. Meinardusstraße 89.

Neue Zwiebeln und la Sauerkraut
eingetroffen.
Bei Abnahme von 1 Zentner und mehr Vorzugspreise.
Vechta. P. A. Fortmann.

Rotklee
treffen in der nächsten Tagen ein. Bestellungen erbitte umgehend.
Vechta. P. A. Fortmann.

Scheibler's Düngekalk
unterwegs. Bestellungen hierauf nehme ich noch entgegen.
J. Warnling, Vechta.

Kainit.
Eingetroffene Ladungen gebe ich waggontouffe und in kleineren Mengen ab.
Schneiderkrug. D. Schröder.

Zuchtschaf-Verkauf.
Die vom Fleisch-, Wollschafzuchtverein des Amtes Vechta angekauften
Zuchtlämmer
des Zuchtschaf-Marktschafes werden am 10. September, nachmittags 4 Uhr auf dem Hofe des Hellers gr. Hofhaus zu Holtshausen öffentlich meist-bietend gegen Barzahlung verkauft.
Der Vorstand.

Original Saatroggen, Original Saatweizen, Original Saatgerste
und 1. Abjaaten.
Vechta. P. A. Fortmann.

Empfehle einen großen Posten
prima Bettkattun
(Friedensware),
à Bettbezug 72.00 - 80.00 Mark.
J. A. Süßbeck, Vechta.

Bett-Inlets,
antroz, echt und federdicht,
wirklich gute Qualität, empfiehlt
Dinklage. F. J. Bahlmann.

Gras-Verkauf.
Am Samstag, dem 6. Sept. 1919, nachm. 3 Uhr beginnend, läßt der Gutsbesitzer Robert Wellenagel zu Sagen das sämtliche Nachgras in seinen Wäldern öffentlich meistbietend auf Zahlungssicht verkaufen. Versammlung bei der Hagener Kapelle.
Käufer ladet ein.
Vechta. B. Menke.

Zur Herbstsaat empfehle ich:
Original Pottker Saatroggen (Züchter: F. von Voßow, Veitshaus). Pottker Saatroggen, 1. Ab-jaat vom Original (Züchter: Delonnicrat Hans Kofahl, Jernidow). Winterjaatweizen Strube's Saatroggen 1. Abjaat. (Züchter: Hans Kofahl, Jernidow). Winter-Saatgerste Oldendorfer-Mam-muth. 1. Abjaat (Züchter: Hans Kofahl, Jernidow).
Bestellungen nehme ich entgegen.

D. Schröder,
Vechta und Schneiderkrug.

Neue Fahrräder
(Friedensware) mit Gummi
Neue Fahrrad-Laufdecken
(In- und Auslandsware).
Neue Luftschläuche
(In- und Auslandsware), alles sofort lieferbar.
Reparaturen an Fahrrädern schnellstens.
G. Rolkes, Fahrradfabrik.
Vechta i. D., Telefon 28.

Heinr. Jettkötter,
Gebr. 1856. Osnabrück. Gebr. 1856,
Stahlwaren- und Waffenhaus
empfiehlt
Doppelflinten, Dreilaufgewehre, Büchsenbüchsen, Büchsenflinten, Repetierbüchsen, Revolver, Listolen, Zielfernrohre,
welche sofort montiert werden, in bester Friedensarbeit,
Munition
zu allen Waffen.
Preisliste auf Wunsch. Waffenschein bei Bestellung mitzubringen. Wiederverkäufer Händlerpreise.

Habe sofort vom Lager abzugeben:
42° Kali,
losen Kainit p. Ztr. 3.30,
schweifs. Ammoniak 25°
etwas Thomasmehl, Hezer in nächsten Tagen er-wartend, worauf Bestellungen entgegen nehme.

la Zement.
Lohne. H. Burhorst.
Geflügel und Frühobst
kauft zu den höchsten Preisen
D. Vothers, Vechta.

Fallobst, Schüttelobst und Pflüdbirnen zu kaufen gesucht.
Schwestern A. & Frau, Vechta, Pensionat.

Kartoffel-Abnahme
am 9. September, nachmittags auf Station Rechterfeld, am 10. September, vormittags auf Station Schneiderkrug. Anmeldung bis zum 7. d. Mts. erforderlich.
Rechterfeld. Ahlers & Mühle.

Frühkartoffel-Abnahme Holdorf.
Wer noch Frühkartoffeln abliefern will, muß dieselben bis Freitag, den 5. d. M. anmelden, weil nächste Woche die letzte Abnahme stattfindet.
Aug. Haverkamp.

Das Mitbringen der Butter kostet nicht 40 Pfg., sondern von heute ab 10 Pfg. pro Pfund, aber höchstens 20 Pfg. für den Haushalt u. Woche. Mitbringen Dienstags und Freitags.
Die Milchschleute des Molkerei Lohne.
Wer jetzt an isoliert das Mitbringen der Butter von Molkerei Holdorf für jede Woche à Familie 20 Pfg.
Die Milchschleute Holdorf.

Für das Mitbringen der Butter nehmen wir jetzt 25 Pfg.
Die vereinigten Milchschleuten.
Eintried, den 1. September 1919.

Brennholz
eder Solgart kaufe zu hohen Preisen, übernehme auch ganze Holzbestände, zahle hohe Preise.
Heinr. Tepe, Dinklage
Telefon 48.

Birnen, Apfel und Fallobst
kauft zu hohen Preisen.
Josef Hastamp, Steinfeld.

Wir empfehlen zu billigen Preisen braun glasierte Tonwaren, als Milchsetten, Schüsseln, Milchöpfe, Bündelöpl., Kuchenformen, Kaffeekannen, Kochtöpfe, Flaschen etc.
Ferner: Braun glasierte Eisengeug-Einmachstöpfe in allen Größen.
Fr. Hasskamp & Sohn, Vriesoyke.

Eine Handstelle
von 60-100 Schöff, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Angebote und Preis-angabe unter Nr. 62 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mutterkorn
(im Volksmunde Brand-torn genannt) kauft jedes Quantum. Pfd. 8 Mart.
Apothek. Schaefer, Lohne i. D.

Sämtliches Saatgetreide
sowie prima
Futterhejer
habe noch abzugeben u. bitte um baldige Bestellung.
Damme. W. Bürger

Gr. Posten rein.
- Rauchtabak -
Blattschmitt, hat laufend abzugeben Paul Broge, Bremen, Teles. 33/34.
Prima gemahlene
Muscheln
sind stets am Lager.

D. Schröder,
Vechta u. Schneiderkrug
Klaviere
von Mt. 500 an, dauernd billige Eingänge. Nehme Kriegsartikel wie alte Klaviere in Zahlung. Vermittler bei Vergünstigung.
Pianohaus Plan, Bremen, Meinkenstr. 5, Nähe Bahnhof, Sitzbän-d., Galisteile Dobben-Hafen.
Annahme von Repa-raturen u. Stimmungen

Petroleum
angelommen.
Chr. Sturm, Vechta.
Gesunde Harzer
Zwiebeln,
per Pfd. 40 Pfg., 10 Pfund Mt. 3.50.
Chr. Sturm, Vechta.
Sich erhasen
Sportwagen, Kinder-wagen, Kinderstuhl, Mandoline u. Weberetui zu verkaufen.
Weinreich, Fuchtelersstr. 32
Ein paar gut erhält.

Schuhe
(Nr. 34) und ein paar neue Schuhe (Nr. 37) zu verkaufen. Nachschr. in der Geschäftsst. d. Bl.
Ein Wirtschaftsjahr
mit neuem Segelzug, Größe 10 mal 7 Meter, mit Fußbodenbelag, zu verkaufen. Nachschr. in der Geschäftsst. d. Bl.

Zwei junge Eber,
et. 70 Pfd., von prä-m. Abstammung, zu verlan-f.
Kolon J. Haverkamp, Solzost.

Vergrößerungen
nach jeder guten Photo-graphie (keine Haupt-waren).
Hermann Caro, Vechta, Falkenmühlstr., Tel. 291.

Delater.
Kaufe laufend jede Posten
Erlen, Birken, Pappeln, Linden und andere Bäume zu hohen Preisen.
Angebote erbitte
Heinr. Tepe, Dinklage
Telefon 48.
Leichte Halbhaife
tote neu und 1 paar neue Kattschafhaife hat abzugeben
H. Witten, Damme.
Ein schwarzb. Kuh-kalb, bester Abham, 3 Wochen alt, zu verlan-f.
G. Meyer, Hagen/Vechta
Eine beste Milchlege wegen Futtermangels ab-gabe. Nachschr. in der Geschäftsst. d. Bl.
Sehr billig.
Großer Posten
la Damenhemden
mit la Feslon und Ver-arbeitung.
Aug. Schewe, Vechta.
Empfehle gutschämendes und reinigendes
Salmia.
Waschpulver.
Damme. Heinr. Leiber.
Suche 30 Pfund
Bettfedern
zu kaufen.
J. Schumacher, Dinklage.
Prima
Schwämme
bei
J. Maas, Vechta.
Naumanns
Nähmaschinen
sind weltberühmt, zu haben in Vechta, nur bei
Aug. Schewe.

A. Auper, Küftringen.
Telephon Nr. 229,
Zeltg.: Futtertuber
(Ant. Wilhelmshaven)
Handserzeugnisse.
Seu- und Strich
Großhandel.
Angebote stets erwünscht.

**Kaufe kündigt
Geflügel und
Frühobst.**

Dechta. Aug. Coors
Bahnhofswirt.

Gefucht 1 guter aus-
gebildeter Jagdhund,
deutscher Rasse, kurz- oder
langhaarig.
Weißhaar, Oldenburg,
Kastanienfarbe 40.
Habe ein paar lange,
neue Stiefel zu verkaufen.
Nachfragen bei Jof.
Schumacher, Dinklage.

Blauwe Kaffeewagen
in 100 cm Länge empfiehlt
billig

Cl. v. Böhlen, Bischof.
Erschilt großer Posten
Milchketten, Nahrungsmittel.
Cl. v. Böhlen, Bischof.

Vin ständig Abnehmer
für alles Obst: Äpfel,
Birnen, Pflaumen usw.
sowie Gemüse.
Herrn. Janssen,
Kamsloh.

**Saarzöpfe,
Saarzöpfe (Hauben),
Saar-Unterlagen,
Kammjournale,
Zapfenzöpfe,
Saarzöpfe,
Saar-Öl,
Wells u. Krepp-Eisen,
Parfümerien,
Süder,
Saar- u. Vordennadeln,
sämtliche Toilette-
artikel kaufen Sie am
besten bei**

**Schaland,
Damenfrisiersalon
Lohne.**

Rauchtabak,
garantiert reiner Tabak,
verschiedene P. Nr. 20 bis 50.
Garantie: Zurücknahme.
Verwand nach auswärt.
Wünigen.
Heinr. Buhlert.

**J. Schaland,
Damenfrisiersalon
Lohne.**
Schampomieren,
Kopfwäsche,
ff. Zeltieren,
ff. Indoulation.
Anfertigung sämtlicher
moderner Saarbeiten
äußerst billig und schnell.
Anlauf v. ausgelämmten
Frauenhaaren zu höchsten
Preisen.

Suche für den Ver-
kauf im hiesigen Bezirk
gut eingeführte

Vertreter
für la Teilmaschine und Pat. industrielle u.
landwirtschaftl. Mühle,
sowie für Eisen aller
Art und Werkzeuge. [521

**Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Wechta.**

Suche auf sofort zwei
tüchtige

Maurergefellen.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Lohne.

Wegen Verheiratung
des jetzigen Suche zum
1. Nov. ein nettes

Dienstmädchen.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Lohne.

**Rath, braves junges
Mädchen**
zum 1. Okt. in kleinem
Haushalt zum Anlernen
für Küche und Haus,
ohne gegenseitige Ver-
pflichtung bei Familien-
antritt in M. M. M. M.
gelucht.

**Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Wechta.**

**Suche auf sofort eine
Stelle**
als Haushälterin in ein-
bürgerlichen Haushalte,
am liebsten wo die Frau
fehlt, wenn auch Kinder
vorhanden sind.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Lohne.

Auf möglichst bald er-
fahren

Stühe
nach Varel i. O. gesucht.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Wechta.

**Junges Mädchen, 20 J.,
alt, sucht** [524

Stelle
zur Erlernung der Küche
und des Haushaltes ohne
gegenseitige Vergütung.
Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Wechta.

Wegen Sterbefalles der
Frau auf sofort tüchtige
Haushälterin
für Handwerkerhaushalt,
in dem 2 Rühr gehalten
werden, nach Empfel
gesucht. [525

**Landesarbeitsnachweis,
Geschäftsstelle Wechta.**

**Verloren goldener
Manikienknopf**
in Zwenckrichen i. Oldbg.
Gegen Belohnung abzu-
geben bei Halbesberg
G. Wödemann,
Vielinghoff.

**Braunes Leder-
Portemonnaie**
mit Inhalt verloren.
Von Hirschmeyer bis
Mühlent. 15a. Wieder-
bringer erhält hohe Be-
lohnung. J. Bierles,
Wiederinger Wechta.

**Jede mündlich erteilte Erlaubnis
zur Ausübung der Jagd auf mein Grund-
stücken nehme ich hiermit
zurück.**
Jeller Jof. Schlotmann,
Hausfette.

Jagdfindung.
Nehme hiermit jede
schriftlich erteilte Erlaubnis
zur Ausübung der Jagd auf
meinen Grundstücken
zurück.
W. ge. Woermann,
Damm.

Jagd
wird hiermit gekündigt.
**Jeller D. zu Brägel,
Hagen bei Wechta.**

**M-Geldm. u. Postst.
Amt, 30 J., latb, wüschst**
mit netter J. Dame oder
Witwe in Briefwechsel
zu treten abends späterer
Heirat. Angebote unter
Z. 75 an d. Geschäftsst.
dies. Blattes.

Herzenswunsch!
Junges Handwerker, latb.,
29 Jahre alt, mit eigenem
Geschäft und Landwirts-
schaft, wünscht auf diesem
Wege die Bekanntschaft ein-
häuslich gut erzogenen
Dame, zwecks späterer
Heirat, kennen zu lernen.
Einwas Vermögen erwünscht,
jedoch nicht erforderlich.
Diejenigen jungen Damen,
denen es an einem feinen
Sinn gelegen ist, wollen
ihre Adresse, möglichst mit
Bild, welches zurückgeliefert
wird, unter 287 postlegend
Widderhausen senden.

**Von der Reise
zurück.**
**Dr. Ley,
Bremen.**

**Meine
Sprechstunde
in Lohne**
fällt wegen Krankheit in der Familie vor-
läufig aus. Wiederbeginn (borausichtlich
nächste Woche) wird bekannt gegeben.
**Hug. Doewenstein, Zahnpraxis,
Lohne in Oldbg.**

Zuchtviehversteigerung
der oldenburgischen Wezemarsch-Heerdgesellschaft
am Freitag, dem 10. Oktober, vorm.
11 Uhr zu Rodentkirchen in Oldenburg.
Über 70 Anmelddungen, vorwiegend Jungbullen
von zehn Monaten bis zu zwei Jahren, aus den hervor-
ragendsten Zuchten der oldenburgischen Wezemarsch-
Bereidung sind vom 25. September an von
der Geschäftsstelle in Brate, Oldenburg, zu be-
sichtigen, die auch weitere Auskunft erteilt.
Beijichtigung der Tiere von 9 Uhr an.

**Herdbuchverein d. Schwarzbunt-
züchter „Süd-Oldenburg“ e. V.**
Ende September d. Js. wird der Verein in
Cloppenburg seine diesjährige

Zuchtvieh-Auktion
abhalten. Die Mitglieder, die eingetragenes oder
von eingetragenen Eigentümern abstammendes
Zuchtvieh zum Verkauf aufstellen wollen, müssen
dasselbe bis zum 10. d. Ms. unter genauer An-
gabe des Geschlechts, Geburtsdatums, Farbenbe-
schreibung, Abstammung, evtl. Name und Nummer
der Tiere beim Geschäftsführer Albert Hasmann in
Sennemie schriftlich anmelden. Bei Kühen und
Ferkeln muß angegeben werden, ob und wann und
von welchem Bullen dieselben belegt sind. Der
Anmeldung muß pro Tier 3 M. Einzahlung beigefügt
werden. Der Vorstand.

Eine Klasse für sich
bildet die „Rinnenvereingung“. Anerkannt beste
Fahrrad-Vereinigung für Touren, Dienst-
und Geschäftsfahrer. Man verlange sofort Offerte vom
Vertreter oder direkt von der
Fabrik für elastische Fahrzeugbereingung
**Hermann Hegele, S. m. b. H.
Varel i. O.**

**Rückgrat-
Verkrümmung**
ihre Behandlung
„System Haas“
Hochinteressante
Broschüre mit circa 50
Abbildungen zu beziehen
gegen Einsendung von
Mark 1,- von
**Franz Menzel
Hamburg 50, Grindelberg 79**

Sofas
jeder gute Qualitäten (seine Ersatzstoffe) am Lager
und jede dieselben billigst ab.
Gleichzeitig bringe ich mein

Möbel-Lager
in empfehlende Erinnerung.
Soldenstedt. Georg Kalkhof.

Auf dem Vollenjahr'schen Verlaufe zu Hagen
am 4. Sept. gelangen 15 Gänse mit zum Verkauf.
Wechta. B. Menke.

Direktion der Wechta, den 29. August 1919.
Stefanfallten.
Zu kaufen gesucht: 100 Zentner Aderbohnen
oder Felberbohnen und mehrere Ladungen Stroh-
Wurzeln, Weißkohl, Runkelrüben und Kartoffeln.
Preisangebot. R. D. B.

**Wer noch altes Eisen,
Messing, Kupfer und Blei abzugeben hat, wende
sich an mich. Eine Postkarte genügt. Ich zahle
hohe Preise.**
Jof. Biensfeld, Dinklage.

Gebildetes, junges Mädchen
aus angesehener Familie möchte sich in feinem, latb.
Haushalt, evtl. Gut oder Forsterei, bei Familienan-
schluß gegen Pensionzahlung in Küche, Haus-
halt und gesellschaftl. Umgangsformen weiterzubilden. Angeb.
erteilt W. Aditz, Ellen-Verkehrsbod. Wölk. 74.

Hagstedt.
Geflügel-, Kaninchen- u. Rebhühner-
Abnahme
am Freitag, dem 5. September, vormittags von
8-9 Uhr bei Wirt Ehole, Hagstedt.

Visbek
von 10-11 Uhr bei Wirt Carl Wenning, Visbek.

Astrup
von 2-4 Uhr bei Wwe. Barrie, Astrup.
Zahle die höchsten Preise.

Carl Grote.
Wild und Geflügel
kauft zu höchsten Tagespreisen
Jof. Aelinghaus, Dinklage Markt.

Wollen Sie morgen waschen?
Saben Sie auch schon
„Waispulver Marcup“,
welches in fast allen Geschäften zu haben ist,
probieren? Garantiert selbsttätig hart schäumend wie
Friedenswaare. Wo nicht erhältlich, wende man sich
an den General-Vertrieb:
Listentel. Wechta, Burgstraße 4.

**Westfal. Elektromotoren-Industrie G. m. H.
Münster i. W.**
Fernsprecher 1886, Kellermannstr. 13
**Moderne Ankerwickel-
Reparaturwerkstatt**
für Dynamo-Maschinen, Elektromotoren Trans-
formatoren und elektrische Apparate jeder Art.
Lieferung von Ersatzteilen.
**Lager in neuen
Gleich- und Drehstrom-Motoren
u. Zubehör, Installationsmaterial.
Kollektorbau Schalltafelbau.**
Eigenes Prefwerk bis 5000 Volt
sowie Trockenanlage.
Der Vorstand.

K. F. D.
Sente, Mittwoch, wieder Kaffaband.

**Sommerfest
in Colnrade.**
Am Sonntag, dem 7. und Montag
dem 8. September findet im schönen
Pantley'schen Gehöf das diesjährige
Sommerfest statt.
An beiden Tagen Preisstiegen.
Am 2. Tage nachm. Kinderbelustigung.
Es ladet freundlich ein
H. Ostersehl.

Berzirts-Tierschau Steinfeld.
Die Bezirks-Tierschau der vereinigten Landw.
Abt. des Amtes Wechta findet am 10. Septbr.
auf dem schön gelegenen Hofe des Jellers gr.
Hofhaus, Hatthausen, statt.
Der Auftrieb des Viehes muß um 8 Uhr be-
endet sein und wird sofort mit dem Richter be-
gonnen.
Die Altie, welche für den Inhaber und ein
weiteres Familienmitglied freien Zutritt zum
Festplatz gewährt und außerdem zur Teilnahme
an der Verlosung berechtigt, kostet 7 M., sonst
wird an Eintrittsgeld erhoben für Herren 3 M.
und für Damen 2 M.
Die Tierschaukommission.

Wir haben in Luiten eine neue Geschäfts-
stelle eingerichtet und die Führung derselben
**Herrn Kaufmann August
Hoyng, Luiten**
übertragen. Die Geschäftsstelle wird alle in das
Bankfach fallende Geschäfte vermitteln, bei reeller
Bedienung und strengster Verschwiegenheit.
**Deutsche Nationalbank,
Depositenkasse Wechta.**

Den Einwohnern von Damm u. Umgegend
empfehle ich meine
Krautfabrik

am Bahnhof Hunteburg abends Verarbeitung
von Obst und Futterrüben zu Sirup.
Bestellungen werden schon jetzt erbeten.
**L. Roors, Hunteburg.
Fernruf Dieelingen 50 A.**
Nähere Auskunft und Anmeldung bei Cap-
wirt Droste in Damm.

**Schützen-Verein
Rechterfeld.**
Am Sonntag, 7. September
findet auf dem schön gelegenen Schützenplatze
im schattigen Eichenwalde des Jellers G.
Kaffe unser diesjähriges
Schützenfest
statt.

Festprogramm:
1-2 Uhr Preisstiegen des Vereins.
3 Uhr Empfang auswärtiger Vereine.
3 1/2 Uhr Abmarsch zum Schützenplatze,
danach Fortsetzung d. Schützenfest.
5 Uhr Polonaise mit nachfolgendem

Ball
8 Uhr Preisverteilung.
- 300 Mark Geldpreise. -
Karussell, Schießbude und sonstige Be-
lustigungen sind am Platze.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Für gute Speisen und Getränke sollte
Bedeutung wird bestens Sorge getragen.
Der Festwirt.

Wegen Verpachtung kündigt
folgende Grundbesitzer der Bauerschaft Endel
**jede mündliche und schrift-
liche Jagd-Erlaubnis. ::**
Stühe, Niemöller, Engelmann, Lübbeking,
Wempe, Hurrellberg, Roors, Bodel, Stelken
pohl, Tapke, Graas, Klöster.

Das Winter-Semester
in der
Privat-Handelsschule „Merkur“
Oldenburg, Langestr. 27,
beginnt Montag, den 6. Oktober 1919.
Lehrplan kostenfrei.
- Anfragen erbeten an die Schulleitung. -
Ab 1. Oktober 1919 befindet sich die Schule
Donnerschwerstr. 52.

Die Beerdigung des Studienassessors
**Dr. phil.
Theod. Prüllage**
findet am Donnerstag, dem 4. September,
morgens 9 1/2 Uhr vom Krankenhaus in
Damm aus statt.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen entschie-
den heute früh um 1 Uhr im St. Marien-Spital
zu Wechta mein innigstgeliebter Sohn, unser
jüngster guter Bruder,
August Vogt.
Er starb nach längerer mit großer Ge-
duld ertragener Krankheit, wiederholt geküsst
durch die Heilmittel unserer heiligen Kirche,
im laun vollendeten 24. Lebensjahre.
Die tiefbetrübte Mutter u. Geschwister.
Wechta, den 2. September 1919.

Die Beerdigung findet statt am Sams-
tag, dem 6. September, morgens 10 Uhr
vom Krankenhaus aus.
Geliebte Mutter, still die Tränen;
Die du an meinem Grabe weinst,
Was nützt mit mein langes Leben,
Gott hat es mit mir wohl gemeint,
Denn nimm die diesen Trostpruch an,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.